

wie den liebenswürdigen Menschen. Der Glückwunsch zur Wiedergenehung des Königs war nur die scheinbare Veranlassung; die Schwierigkeit lag in dem, „was ihm weiters aufzugeben für gut befunden wird“. Worin das bestand, darüber giebt eine lange und ausführliche, alle politischen Fragen Europas und Deutschlands insbesondere behandelnde Instruction Auskunft, welche noch im Riechtensteiniſchen Archiv erhalten iſt.

Die Fragen, welche Europa damals in Aufregung hielten, waren der mannigſachſten und verwickeltſten Art, und an ihnen war Preußen entweder direct theilhaftig, oder es konnte doch entſcheidenden Einfluß üben. Kaiſer Karl VI. hatte zwar in ſeinen eigenen Landen wie bei den fremden Staaten die „pragmatiſche Sanction“, d. h. die Anerkennung der Erbfolge ſeiner älteren Tochter Maria Thereſia, wenn auch mit großen Opfern, erreicht, aber die Anerkennung war doch nur eine papierne, die ſchließlich von der Macht und dem guten Willen jener abhing, in deren Intereſſe die Nichtanerkennung lag. Dieſe waren bereit, nach dem Tode Karls VI. ihre Rechte geltend zu machen. Also heimliche Feinde genug, gegen welche Bundesgenoſſenſchaften ſchützen ſollten. Oeſterreich befand ſich aber bereits im Kriege und in einem keineswegs glücklichen. Die Einmiſchung Oeſterreichs in die polniſche Königswahl nach dem Tode Auguſts I. von Sachſen zu Gunſten Auguſts II. mit Rußland zugleich gegen den franzöſiſchen Candidaten Stanislaus Leſzinski hatte ihm einen Krieg mit Frankreich, Spanien und Sardinien zugezogen, der noch nicht beendet war. Franzöſiſche Geſandte waren überall thätig, dem Kaiſer neue Feinde zu erwecken oder Verwicklungen herbeizuführen, welche das deutſche Reich ſowie die befreundet geſinnten Mächte lähmten. Es gelang zwar nicht überall. Im Norden ſtanden die Sachen nicht ſchlecht für Oeſterreich. Schweden und Dänemark hatten eine Defenſivallianz geſchloſſen, welche ihre Spitze auch gegen den franzöſiſchen Einfluß kehrte. Die Art, wie Frankreich ſeinen polniſchen Kronbewerber geſchützt oder vielmehr im Stiche geſaſſen hatte,